

NÄCHSTER HALT... – WOHER KOMMT DIESE STIMME?

Wer sagt eigentlich die Haltestellen in den Regionalbahnen an? Die Kleinen Löwen haben sich auf den Weg gemacht – nach dem Menschen hinter der Stimme. Und: Sie haben Ingo Ruff getroffen. Er lebt in Berlin und ist die offizielle Stimme der Deutschen Bahn (DB).

Nächste Haltestelle: Löwenstraße!

Wie wird man eigentlich Haltestellen-Ansager?

Ganz zufällig. Ich habe früher als Medientechniker bei der Bahn im Tonstudio gearbeitet und mit Beginn der Sprachdigitalisierung in den 90ern meinte mein Chef: „Ingo, du sprichst die Ansagen.“ Meine Stimme muss wohl gepasst haben. Seit einigen Jahren bin ich nun die offizielle Stimme der DB.

Wie viele Bahnhöfe und Stationen hast Du schon angesagt?

Insgesamt habe ich rund 5.400 Stationsansagen aufgenommen, mit Sonderansagen, wie: „Beachten Sie bitte den Abstand zwischen Zug und Bahnsteig!“ sind es sogar 6.000. Jeden Tag hören mich in Deutschland etwa fünf bis sechs Millionen Menschen.

Erkennen manche Menschen Deine Stimme?

Ja, das kommt vor. Die meisten Menschen bringen mich aber nicht gleich in Verbindung mit Bahnansagen, sondern sagen: „Irgendwoher kenne ich Ihre Stimme!“. Wenn ich dann sage woher, dann muss ich gleich eine persönliche Haltestellenansage in ihr Smartphone sprechen.

Was ist das Wichtigste für eine gute Ansage?

Eine klare Aussprache, keinen Dialekt und eine angenehme Stimme sind sehr wichtig. Der Fahrgast soll sich ja gut betreut fühlen!

Wo sprichst Du die Ansagen und wie kommen sie nachher in die Bahn?

Die Ansagen werden im Tonstudio aufgenommen. Danach werden die Sprachdateien auf die Bordrechner in den Zügen überspielt. Die Sprachdateien sind erst nur Textbausteine. Zum Beispiel wird die Ansage „Nächster Halt“ nur einmal aufgenommen und mit der richtigen Haltestelle dann im Bordrechner zusammengesetzt, bevor der Zug den Bahnhof erreicht. Dann ertönt sie über die Zuglautsprecher.

Übrigens hat Ingo extra für Euch eine Ansage aufgenommen. Ihr könnt sie hier hören: www.3-loewen-takt.de/ingo